



## Niederschrift

4. Sitzung Haupt- und Finanzausschuss  
3. Dezember 2024, 16:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

## Punkt 9 der Tagesordnung: Steuerungskonzept für Dienstleistungen, Handel und Gastronomie in der Innenstadt

Antrag: CDU

Vorlage: 2024/1097

## Beschluss:

Kenntnisnahme

## Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 9 zur Behandlung auf.

**Stadtrat Hofmann (CDU)** führt aus, dass es im Antrag um die Trading-Down-Tendenzen in der Innenstadt gehe. Es sei ihm klar, dass dies nicht einfach sei und rechtlich nicht zu lösen. Trotzdem müsse die Problematik angegangen werden. Er teilt mit, dass sich innerhalb der Sanierungsgebiete möglicherweise Lösungen ergeben könnten, um die Qualität zu verbessern. Er schließt ab, dass auf eine Beratung im Gemeinderat verzichtet werde, schlägt jedoch vor, die Thematik in Ausschüssen zu behandeln.

**Stadträtin Wolf (GRÜNE)** betont, dass es eine Vielfalt von unterschiedlichen Gruppen in der Innenstadt geben solle. Die Einführung von Obergrenzen halte sie nicht für sinnvoll. Verwundert zeigt sie sich in der Gegenüberstellung von Dönerbude und Würstchenstand als unerwünschte und gewünschte Nutzung in der Innenstadt.

**Stadtrat Dr. Huber (SPD)** erläutert, dass das Thema bereits bearbeitet werde und verweist auf das Korridor-thema Zukunft Innenstadt.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD)** teilt mit, dass er den Antrag begrüße. Er führt aus, dass ein gewisses Niveau gehalten werden sollen und die Innenstadt für möglichst viele Gruppen attraktiv sein solle.

**Stadtrat Dr. Noé (FDP)** spricht sich dafür aus, dass Steuerungskonzepte benötigt werden. Er verweist auf die Situation in den B-Zentren Durlach und Mühlburg, die man nicht aus den Augen verlieren dürfe.

**Erste Bürgermeisterin Luczak-Schwarz** erläutert, dass es sich um eine juristisch schwierige Thematik handele. Mit dem Korridortheema Innenstadt sei die Verwaltung bereits in die Bearbeitung eingestiegen. Durch die juristischen Rahmenbedingungen seien jedoch auch oft die Hände gebunden.

**Der Vorsitzende** berichtet, dass er die Rückmeldung des Einzelhandels erhalten habe, dass die Stadt am 1. Adventssamstag sehr gut besucht gewesen sei und sogar noch Steigerungen erwartet werden. Auch die Malls in Karlsruhe würden über eine sehr gute Geschäftslage berichten. Insgesamt spricht er sich dafür aus, die Situation in Karlsruhe nicht schlechter zu reden, als sie sei und zu einer faktenbasierten Diskussion zurückzukehren. Er stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, die erfolgte Kenntnisnahme fest. Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:13 und bittet darum, Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –  
12. Dezember 2024